

**Elbe-Lippe-Leitung – Nord
380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt
Abschnitt 1: Dollern – Sottrum
BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116**

**Anhang B Ausführliche Gebietsbeschreibungen
der Anlage B Natura 2000 Vorabschätzung
zur Unterlage für die Erörterung des Erfordernisses einer
Raumverträglichkeitsprüfung (RVP)**

Träger des Vorhabens



TenneT TSO GmbH

Bernecker Str. 70

95448 Bayreuth

Raumordnungsbehörde

Amt für regionale Landesentwicklung

Lüneburg

Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

Impressum

Vorhabenträgerin:
TenneT TSO GmbH
Bernecker Str. 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:
ERM GmbH
Siemenstrasse 9
63263 Neu-Isenburg

Bearbeitung:
Anna-Lea Golz
Nicole Schneider

Version 1.0

Neu-Isenburg
15.03.2024

INHALT

1.	ANHANG B AUSFÜHRLICHE GEBIETSBESCHREIBUNGEN.....	6
2.	FFH-GEBIET NR: 2423-301 „FEERNER MOOR“	7
2.1	Beschreibung des Natura 2000-Gebietes	7
2.1.1	Allgemeine Gebietsangaben.....	7
2.1.2	Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets	7
2.1.3	Erhaltungsziele	7
2.1.4	Maßgebliche Bestandteile.....	9
2.1.5	Erhaltungszustand der geschützten Lebensraumtypen und Arten.....	11
3.	FFH-GEBIET NR: 2520-331 „OSTE MIT NEBENBÄCHEN“	13
3.1	Beschreibung des Natura 2000-Gebietes	13
3.1.1	Allgemeine Gebietsangaben.....	13
3.1.2	Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets	14
3.1.3	Erhaltungsziele	14
3.1.4	Maßgebliche Bestandteile.....	21
3.1.5	Erhaltungszustand der geschützten Lebensraumtypen und Arten.....	25
4.	FFH-GEBIET NR: 2820-301 „WIESTETAL, GLINDBUSCH UND BORCHELSMOOR“	28
4.1	Beschreibung des Natura 2000-Gebietes	28
4.1.1	Allgemeine Gebietsangaben.....	28
4.1.2	Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets	28
4.1.3	Erhaltungsziele	29
4.1.4	Maßgebliche Bestandteile.....	35
4.1.5	Erhaltungszustand der geschützten Lebensraumtypen und Arten.....	38
5.	FFH-GEBIET 2322-301 „SCHWINGETAL“	40
5.1	Beschreibung des Natura 2000-Gebietes	40
5.1.1	Allgemeine Gebietsangaben.....	40
5.1.2	Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets	41
5.1.3	Maßgebliche Bestandteile.....	41
6.	FFH-GEBIET 2322-331 „HAHNENHORST“	45
6.1	Beschreibung des Natura 2000-Gebietes	45
6.1.1	Allgemeine Gebietsangaben.....	45
6.1.2	Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets	45
6.1.3	Maßgebliche Bestandteile.....	45
7.	FFH-GEBIET 2522-301 „AUETAL UND NEBENTÄLER“	48
7.1	Beschreibung des Natura 2000-Gebietes	48
7.1.1	Allgemeine Gebietsangaben.....	48
7.1.2	Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets	49
7.1.3	Maßgebliche Bestandteile.....	49
8.	LITERATURVERZEICHNIS	52

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1	Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Feerner Moor“	7
Tabelle 2-2	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Feerner Moor“	9
Tabelle 2-3	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Feerner Moor“	9
Tabelle 2-4	Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Feerner Moor“ ...	10
Tabelle 2-5	Informationen zu den Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Feerner Moor“	11
Tabelle 2-6	Informationen zu den Anhang II-Arten des FFH-Gebietes „Feerner Moor“	12
Tabelle 3-1	Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“	13
Tabelle 3-2	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“	22
Tabelle 3-3	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“	22
Tabelle 3-4	Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“	23
Tabelle 3-5	Informationen zu den Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“	26
Tabelle 3-6	Informationen zu den Anhang II-Arten des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“ .	27
Tabelle 3-7	Zusätzliche Arten im Standarddatenbogen des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“	27
Tabelle 4-1	Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	28
Tabelle 4-2	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	35
Tabelle 4-3	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	36
Tabelle 4-4	Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	36
Tabelle 4-5	Informationen zu den Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	38
Tabelle 4-6	Informationen zu den Anhang II-Arten des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	39
Tabelle 4-7	Zusätzliche Arten im Standarddatenbogen des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“	39
Tabelle 5-1	Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Schwingetal“	40
Tabelle 5-2	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Schwingetal“	41
Tabelle 5-3	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Schwingetal“	42
Tabelle 5-4	Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Schwingetal“	42
Tabelle 6-1	Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Hahnenhorst“	45
Tabelle 6-2	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Hahnenhorst“	46
Tabelle 6-3	Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Hahnenhorst“	46
Tabelle 7-1	Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“	48
Tabelle 7-2	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“	49
Tabelle 7-3	Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Auetal und Nebentäler“	50

Akronyme und Abkürzungen

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BV	Brutvögel
Charakteristische Arten	<i>Pflanzen- und Tierarten, die für die Ausprägung und den Erhaltungszustand eines LRT kennzeichnend sind. Es handelt sich um Arten, die zumindest einen deutlichen Vorkommensschwerpunkt im jeweiligen LRT aufweisen.</i>
EHZ	<i>Erhaltungszustand</i>
Erhaltungsziele	<i>Ziele, die im Hinblick auf die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der LRT nach Anhang I und Arten nach Anhang II der FFH-RL sowie die Vogelarten nach Anhang I und Art. 4 Abs. 2 festgelegt sind.</i>
EuGH	<i>Europäischer Gerichtshof</i>
FFH-Gebiet	<i>Fauna-Flora-Habitat-Gebiet</i>
FFH-RL	<i>Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie</i>
LRT	<i>Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-RL)</i>
LSG	<i>Landschaftsschutzgebiet</i>
Maßgebliche Arten	<i>Arten, die unter die u. g. Definition der maßgeblichen Bestandteile fallen.</i>
Maßgebliche Bestandteile	<i>Für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck des Natura 2000-Gebietes maßgebliche Bestandteile. Im engeren Sinne LRT nach Anhang I und Arten nach Anhang II der FFH-RL, die im jeweiligen FFH-Gebiet sowie Vogelarten nach Anhangs I und Art. 4 Abs. 2, die im jeweiligen VSG entsprechend den Erhaltungszielen geschützt sind. Im weiteren Sinne auch die charakteristischen Arten der LRT und die Habitate der o. g. Arten sowie die maßgeblichen standörtlichen Voraussetzungen und wesentlichen funktionalen Beziehungen der o.g. LRT.</i>
Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung	<i>Die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wird von der Genehmigungsbehörde auf Basis der vom Vorhabenträger erstellten Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung durchgeführt.</i>
Natura 2000-Verträglichkeitsstudie	<i>Das vorliegende Dokument. Es enthält die Ergebnisse der Natura 2000-Vorprüfung und der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung.</i>
Natura 2000-Vorprüfung	<i>Abschätzung der Verträglichkeit des Vorhabens mit den Schutz- und Erhaltungszielen des betreffenden Natura 2000-Gebiets. Mittels der Vorprüfung wird festgestellt, ob eine vertiefte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG durchgeführt werden muss.</i>
Natura 2000-VU	<i>Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung. Fachliche Datenbasis für die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung.</i>
NSG	<i>Naturschutzgebiet</i>
Prioritäre LRT	<i>Lebensraumtypen/Arten der Anhänge I und II der FFH-RL, für die im Falle einer erheblichen Beeinträchtigung strengere Schutzvorschriften gelten. Prioritäre LRT werden mit dem Zeichen „*“ gekennzeichnet.</i>
RV	<i>Rastvögel</i>
SDB	<i>Standarddatenbogen</i>
VO	<i>Verordnung</i>

1. ANHANG B AUSFÜHRLICHE GEBIETSBESCHREIBUNGEN

In den nachfolgenden Kapiteln finden sich ausführlichere Zusammenstellungen der Gebietsdaten zu den im Hauptdokument „Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung“ untersuchten Natura 2000-Gebieten – alle gebietsspezifischen Auswertungen und Bewertungen finden sich im Hauptdokument.

2. FFH-GEBIET NR: 2423-301 „FEERNER MOOR“

Die Auswertung und das Fazit der Gebietsbewertung finden sich im Hauptdokument (Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung) in Kapitel 6.

Das FFH-Gebiet „Feerner Moor“ ragt in den Planungskorridor rein, wird jedoch nicht durch die potenzielle Trassenachse inkl. Schutzstreifen gequert. Es liegt ca. 47 m von der potenziellen Trassenachse entfernt. Auf eine konkrete Betrachtung von Maststandorten wurde in der Vorabschätzung verzichtet, da das Gebiet nicht gequert wird und somit davon auszugehen ist, dass das Aufstellen von Masten in dem Natura 2000-Gebiet vermieden werden kann.

2.1 Beschreibung des Natura 2000-Gebietes

2.1.1 Allgemeine Gebietsangaben

Wichtige allgemeine Gebietsangaben sind in der Tabelle 2-1 zusammengestellt.

Tabelle 2-1 Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Feerner Moor“

Fläche:	179,00 ha
Landkreise:	Stade
Letzte Aktualisierung SDB:	Mai 2021
Andere Gebietsmerkmale:	Durch bäuerlichen Torfstich verändertes, wiedervernäßtes Hochmoor mit guter Regeneration der Hochmoorvegetation. In weniger nassen Bereichen großflächig Kiefern-Birken-Moorwälder.
Güte und Bedeutung:	Besteht zum Großteil aus Hochmoor in verschiedenen Moordegenerationsstadien sowie Moorwäldern. Im Kernbereich herrschen Hochmoorböden vor.
Erhaltungsmaßnahmen:	keine Angaben
Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet:	Negative Auswirkungen durch folgende „Bedrohungen und Belastungen“ innerhalb des Gebietes: <ul style="list-style-type: none">■ Torfabbau (mittel)■ anthropogener Stickstoffeintrag (mittel)■ anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse (hoch)

Quelle: Standarddatenbogen (SDB 2021a)

2.1.2 Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets

Das Gebiet ist mit der NSG-VO „Feerner Moor“ (LÜ 189) des Landkreises Stade vom 06.02.2017 vollständig gesichert.

2.1.3 Erhaltungsziele

Es werden die Erhaltungsziele für Lebensraumtypen nach Anhang I und für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie für das FFH-Gebiet „Feerner Moor“ aufgeführt (NLF 2021, LANDSKREIS STADE 2021). Im SDB des FFH-Gebiets sind acht Lebensraumtypen nach Anhang I ausgeführt (3160, 4030, 7110, 7120, 7140, 7150, 9190, 91D0).

2.1.3.1 Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Erhaltung einer Flächengröße von 20,8 ha
- Erhalt als naturnahe dystrophe Stillgewässer mit torfmoosreicher Verlandungsvegetation einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten (NLF 2021).

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung einer Flächengröße von 1,43 ha

7110 Lebende Hochmoore

- Erhaltung einer Flächengröße von 0,8 ha

7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore

- Erhaltung einer Flächengröße von 12,3 ha
- Erhalt als möglichst nasse, nährstoffarme, waldfreie Flächen, die durch typische, torfbildende Hochmoorvegetation gekennzeichnet sind und naturnahen Moorrandbereichen, einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten insbesondere durch Vermeidung von Nährstoffeinträgen durch Sicherung und Verbesserung des Wasserhaushalts sowie durch bedarfsgerechte Entfernung des Gehölzbewuchses (NLF 2021).

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung einer Flächengröße von 16,4 ha

7150 Torfmoor-Schlenken (*Rhynchosporion*)

- Erhaltung einer Flächengröße von 0,03 ha

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

- Aufgrund der fehlenden Signifikanz sind keine Erhaltungsziele definiert

91D0* Moorwälder

- Erhaltung einer Flächengröße von 15,3 ha
- Erhalt als torfmoosreiche Birken- Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, wassergesättigten Torfböden mit verschiedenen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, heimischen Baumarten, mit hohem Alt- und Totholzanteil sowie strukturreichen lichten Waldrändern einschließlich charakteristischer Tier- und Pflanzenarten (z. B. Kraniche), insbesondere durch Sicherung und Verbesserung des Wasserhaushalts und weiterer landschaftspflegerischer Maßnahmen (NLF 2021).

2.1.3.2 Erhaltungsziele der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Leucorrhinia pectoralis [Große Moosjungfer]

- Um Ziele sowie Erhaltungsmaßnahmen formulieren zu können, sollte eine aktuelle Bestandsaufnahme durchgeführt werden.
- Erhalt als sich langfristig selbst tragende Population, insbesondere durch die Erhaltung, Förderung und Entwicklung von besonnten Torfstichen mit flutenden Vegetationsbeständen (vor

allem aus Torfmoosen) und von Weihern in den natürlicherweise stark vernässten, mesotrophen Randbereichen von Hochmooren (Lagg-Zone) sowie anderer moorartiger Gewässer, Verhinderung des völligen Zuwachsens der Larvengewässer mit Torfmoosen (NFL 2021).

2.1.4 Maßgebliche Bestandteile

2.1.4.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

In Tabelle 2-2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Feerner Moor“ gemäß SDB (2021a) aufgeführt, für diese wurden auch Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 2.1.3).

Tabelle 2-2 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Feerner Moor“

LRT-Code (* = prioritär)	LRT-Bezeichnung
3160	Dystrophe Seen und Teiche
4030	Trockene europäische Heiden
7110	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>
91D0*	Moorwälder

Kennzeichnung der prioritären Lebensraumtypen gemäß Ausweisung in den Erhaltungszielen (s. o.), da im SDB keine erfolgte.

2.1.4.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

In Tabelle 2-3 sind die Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Feerner Moor“ aufgeführt. Für die meisten dieser Arten wurden Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 2.1.3).

Tabelle 2-3 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Feerner Moor“

Art
<i>Leucorrhinia pectoralis</i> [Große Moosjungfer]

2.1.4.3 Charakteristische Arten

Weiterhin sind bei Natura 2000 die charakteristischen Arten der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL, die durch das Vorhaben eventuell beeinträchtigt werden könnten, zu betrachten. Diese sind in der Tabelle 2-4 aufgeführt.

Tabelle 2-4 Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Feerner Moor“

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Vögel (charakteristisch als BV bzw. RV)		
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	7110, 7120, 7140	■ (BV)
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	4030	■
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	4030	■
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	4030	■
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	7110, 7120	■ (BV)
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	4030	■
Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	91D0	■
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	7110	■ (BV)
Kranich (<i>Grus grus</i>)	3160, 91D0	■
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	3160, 7110	■ (BV)
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	4030	■
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	7110, 7120	■ (BV)
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	4030	■
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	7110, 7120	■ (BV)
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	4030	■
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	7110, 7120	■ (BV)
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	91D0	■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	91D0	■
Reptilien und Amphiben		
Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	4030, 7120	■
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	3160	■
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	4030, 7120	■
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	7120, 91D0	■
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	4030	■

¹ Arten mit der Ausweisung (BV) in der Spalte wurden als solche in den Vollzugshinweisen des NLWKN ausgezeichnet. Für alle anderen Arten erfolgte keine BV bzw. RV Auszeichnung, so dass diese konservativ als BV und RV betrachtet werden.

BV = Brutvogel, RV = Rastvogel.

■ = ja, - = nein

2.1.4.1 Rand- und Pufferzonen

Es sind keine fachlich bedeutsamen Rand- und Pufferzonen bekannt (vgl. SDB 2021a).

2.1.4.1 Funktional bedeutsame Strukturen außerhalb des Gebietes / funktionale Beziehungen

Es gibt keine Hinweise darauf, dass funktional bedeutsame Strukturen außerhalb des Gebietes liegen oder funktionale Beziehungen zu beachten sind (vgl. SDB 2021a).

2.1.4.1 Weitere maßgebliche Bestandteile des Gebietes

Als maßgebliche Bestandteile des Gebietes werden neben den als Erhaltungsziele festgelegten Lebensraumtypen einschließlich ihrer charakteristischen Arten und den Anhang II-Arten auch die in den Erhaltungs- und Entwicklungszielen definierten Habitate der Anhang II-Arten, die maßgeblichen standörtlichen (abiotischen) Voraussetzungen und die wesentlichen funktionalen Beziehungen im Gebiet betrachtet (siehe Kapitel 2.1.3).

2.1.5 Erhaltungszustand der geschützten Lebensraumtypen und Arten

Nach behördlicher Auskunft des NLWKN sind die aktuellen Erhaltungszustände der nach Anhang I und II der FFH-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen und Arten des FFH-Gebietes dem Standarddatenbogen (SDB 2021a) zu entnehmen (siehe Tabelle 2-5):

Tabelle 2-5 Informationen zu den Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Feerner Moor“

LRT-Code (*=prioritär)	LRT Bezeichnung	Fläche (ha)	Repräsen- tativität	Erhaltungszustand	Gesamt- beurteilg
3160	Dystrophe Seen und Teiche	21,10	B	B	B
4030	Trockene europäische Heiden	1,40	C	B	C
7110	Lebende Hochmoore	3,60	B	B	B
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	22,10	B	B	C
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	15,50	B	B	C
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	0,03	C	A	C
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	0,60	D	-	-
91D0*	Moorwälder	19,20	C	B	C

Repräsentativität: A= hervorragend; B=gut; C= mittlere, D= nicht signifikant

Erhaltungszustand: A=sehr gut; B=gut; C=mittel bis schlecht

Gesamtbeurteilung (Gesamtbeurteilg.) der Bedeutung des Natura 2000-Gebiets: A=sehr hoch (hervorragend), B=hoch (gut), C=mittel bis gering (signifikant)

**Tabelle 2-6 Informationen zu den Anhang II-Arten des FFH-Gebietes
„Feerner Moor“**

Artnamen	Population	Gebietsbeurteilung			
		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
<i>Leucorrhinia pectoralis</i> [Große Moosjungfer]	i=0	1	B	C	C

Arten gemäß SDB (2021).

Population: i=Individuen

Gebietsbeurteilung:

Population (Relative Populationsgröße der Art bezogen auf die Gesamtpopulation in Deutschland):

1 > 2%, 2 2-5%, 3 5-15%, 4 15-50%, 5 < 50%, D nicht signifikant

Erhaltung (Erhaltungszustand): A=hervorragend; B=gut; C= durchschnittlich oder beschränkt

Isolierung: A=Population (beinahe) isoliert; B=Population nicht isoliert, aber am Rande des Verbreitungsgebiets;

C=Population nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets

Gesamt: A=hervorragender Wert; B=guter Wert; C=signifikanter Wert

3. FFH-GEBIET NR: 2520-331 „OSTE MIT NEBENBÄCHEN“

Die Auswertung und das Fazit der Gebietsbewertung finden sich im Hauptdokument (Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung) in Kapitel 7.

Das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ wird im südöstlichen Teil in drei Bereichen durch das Vorhaben gequert. Die Querungslängen betragen ca. 120 m, ca. 290 m und ca. 240 m, so dass davon auszugehen ist, das Aufstellen von Masten in dem Natura 2000-Gebiet vermieden werden kann.

3.1 Beschreibung des Natura 2000-Gebietes

3.1.1 Allgemeine Gebietsangaben

Wichtige allgemeine Gebietsangaben sind in der Tabelle 3-1 zusammengestellt.

Tabelle 3-1 Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“

Fläche:	3.720,15 ha
Landkreise:	Rotenburg (Wümme)
Letzte Aktualisierung SDB:	Juli 2020
Andere Gebietsmerkmale:	Niederungen eines stark mäandrierenden Flusses und mehrerer Seitenbäche mit Borstgrasrasen, Feuchtgrünland, Sümpfen, Auewäldern und Altwässern. Randmoore mit Moorwäldern, Moorheiden u.a. Struktureiche Buchen- und Eichenwälder.
Güte und Bedeutung:	Einer der größten und wertvollsten naturnahen Fließgewässerkomplexe der niedersächsischen Geestgebiete. Repräsentative Vorkommen zahlreicher FFH-Arten und -Lebensraumtypen, u. a. große Vorkommen von Erlen-Eschen-Auwäldern.
Erhaltungsmaßnahmen:	keine Angaben
Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet:	<p>Negative Auswirkungen durch folgende „Bedrohungen und Belastungen“ innerhalb des Gebietes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landwirtschaftliche Nutzung (mittel) ■ Brache / ungenügende Mahd (hoch) ■ Intensive Beweidung (hoch) ■ Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen (gering) ■ Aufforstung und andre Forstwirtschaftliche Aktivitäten(mittel) ■ Wasser und Angelsport (mittel) ■ Anthropogene Veränderung der Hydraulischen Verhältnisse (hoch) ■ Veränderung des hydrologischen Regimes und Funktion (mittel) ■ Veränderter Lauf und Struktur von Fließgewässern ■ Veränderung Stehender Gewässer ■ Eutrophierung ■ Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen (mittel) ■ Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten (mittel) ■ Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession (hoch)

Quelle: Standarddatenbogen (SDB 2020a)

3.1.2 Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ ist durch vier Naturschutzgebiete und zwei Landschaftsschutzgebiete gesichert:

- LÜ 156 Im Tadel
- LÜ 273 Beverner Wald
- LÜ 307 Beverniederung
- LÜ 359 Ostetal mit Nebenbächen
- ROW 135 Aue und Ramme
- STD 024 Bever und Reither Bach

Von diesen NSG und LSG befindet sich nur das NSG „Ostetal mit Nebenbächen“ (LÜ 359) im Querungsbereich des Vorhabens. Das NSG wird im südöstlichen Teil an drei Stellen von dem Vorhaben gequert. Die Querungslängen betragen ca. 120 m, ca. 290 m und ca. 240 m.

3.1.3 Erhaltungsziele

Es werden die Erhaltungsziele für Lebensraumtypen nach Anhang I und für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie für das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ aufgeführt (LANDSKREIS ROTENBURG (WÜMME) 2021a). Im SDB des FFH-Gebiets sind 24 Lebensraumtypen nach Anhang I ausgeführt (2310, 2330, 3130, 3150, 3160, 3260, 4010, 4030, 6230, 6410, 6430, 6210, 7110*, 7120, 7140, 7150, 9110, 9120, 9130, 9160, 91D0*, 91E0*, 91F0). Da das FFH-Gebiete nur im Teilgebiet des Landkreises Rotenburg (Wümme) gequert wird und die Gebiete im Landkreis Stade mehr als 500 m von der potenziellen Trassenachse entfernt liegen, werden hier nur die Erhaltungsziele des Landkreises Rotenburg (Wümme) berücksichtigt.

3.1.3.1 Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

* = prioritärer Lebensraumtyp

2310 Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen

- Erhaltung der besonderen nicht oder wenig verbuschten Binnendünen-Standorte
- Erhaltung der besonderen Habitatstrukturen und des Kleinreliefs,
- Erhaltung des maßgeblichen Arteninventars der Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide und ihrer Vegetationsstruktur mit einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien mit offenen Sandstellen sowie geeigneter Pflegemaßnahmen.

2330 Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen

- Erhaltung der besonderen Habitatstrukturen auf Dünen des Binnenlandes mit offenen Sandstellen und des Kleinreliefs,
- Erhaltung des maßgeblichen Arteninventars (u.a. Sand-Straußgras (*Agrostis vinealis*), Nelken-Haferschmiele (*Aira caryophylla*), Frühe Haferschmiele (*Aira praecox*) und Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusilus*)) und der lebensraumtypischen nicht oder wenig verbuschten Vegetationsstruktur der Trockenrasen sowie geeigneter Pflegemaßnahmen.

3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation

- Erhaltung der naturnahen Strukturen der teilweise periodisch trockenfallenden, teilweise unbeschatteten Stillgewässer mit sandgeprägtem Substrat,
- Erhaltung der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Verhältnisse mit klarem Wasser sowie der gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen von Strandlings-Vegetation.

3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften

- Erhaltung von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübbtem eutrophem Wasser,
- Erhaltung eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen, gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen von Großlaichkraut- und/oder Froschbiss-Gesellschaften,
- Erhaltung der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung,
- Erhaltung der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermoorung,
- Erhaltung der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche.

3160 Dystrophe Stillgewässer

- Erhaltung dystropher Gewässer und ihrer Uferbereiche
- Erhaltung einer dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoffarmut und der entsprechenden hydrologischen Bedingungen, auch in der Umgebung der Gewässer,
- Erhaltung natürlicher, naturnaher oder ungenutzter Ufer mit ausgebildeter Vegetationszonierung wie z.B. Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen, Vermoorungen und Seggenrieder sowie der sauren Standortverhältnisse und der natürlichen Dynamik im Rahmen der Moorentwicklung.

3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

- Erhaltung der naturnahen Oste und deren Nebengewässer mit unverbauten Ufern,
- Erhaltung der vielfältigen Sedimentstrukturen mit feinsandigen, kiesigen bis grobsteinigen Abschnitten,
- Erhaltung der besonderen Gewässerstrukturen, differenziert nach Ober- und Unterlauf der Gewässer,
- Erhaltung eines weitgehend natürlichen Abflussverhaltens, bei hoher Wasserqualität und möglichst geringen Sand- und Nährstoffeinträgen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen,
- Erhaltung der Wasser- und Ufervegetation mit ihren kleinräumig wechselnden Habitatstrukturen,
- Erhaltung der Durchgängigkeit der Gewässer sowie von breiten Uferstrandstreifen mit auentypischen Gehölzen, die nicht die Entwicklung von lebensraumtypischer Wasservegetation durch zu starke und flächendeckende Verschattung des Wasserkörpers beeinträchtigen.

4010 *Feuchte Heiden mit Glockenheide*

- Erhaltung naturnaher bis halbnatürlicher torfmoosreicher Zwergstrauch- und/oder Moorklieden-Bestände,
- Erhaltung nasser, lückig bewachsener oder torfmoosreicher Schlenken,
- Erhaltung des naturraumtypischen Arteninventars (inkl. mehrerer Sphagnum-Arten) sowie
- Erhaltung der bestandserhaltenden Pflege- bzw. historischen Nutzungsformen.

4030 *Trockene Heiden*

- Erhaltung des Mosaiks unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien) der Heide,
- Erhaltung offener Bodenstellen und niedrigwüchsiger, strukturreicher Vegetation mit weitgehender Baumfreiheit,
- Erhaltung des naturraumtypischen Arteninventars (u. a. Besenheide (*Calluna vulgaris*), Englischer Ginster (*Genista anglica*), Glockenheide (*Erica tetralix*), Schaf-Schwengel (*Festuca ovina* agg.) und Draht-Schmieie (*Deschampsia flexuosa*) sowie
- Erhaltung der bestandserhaltenden Pflege- bzw. historischen Nutzungsformen.

6230 *Artenreiche Borstgrasrasen*

- Erhaltung der überwiegend gehölzfreie Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, trockenen bis feuchten Standorten,
- Erhaltung der hohen Strukturvielfalt, des naturraumtypischen Arteninventars (u. a. Borstgras (*Nardus stricta*), Blutwurz (*Potentilla erecta*), Grannenloser Schaf-Schwengel (*Festuca filiformis*) & Pillen-Segge (*Carex pilulifera*)) sowie bestandserhaltender Pflege bzw. Nutzungsformen.

6410 *Pfeifengraswiesen*

- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen (Vegetationsstruktur und Deckungsanteil lebensraumtypischer Kräuter),
- Erhaltung der pedologischen und hydrologischen Verhältnisse (insbesondere lebensraumtypischer Wasserstand),
- Erhaltung der standorttypischen und charakteristischen pH-Werte (hoher oder niedriger Basengehalt), der oligotrophen Verhältnisse sowie von Mosaikkomplexen mit mesophilem Grünland und Borstgrasrasen und der Kontakt-gesellschaften (z.B. Gewässerufer).

6430 *Feuchte Hochstaudenfluren*

- Erhaltung feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichtern) an den beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen,
- Erhaltung der naturnahen Uferstrukturen und der typischen hydrologischen und trophischen Verhältnisse,
- Erhaltung der standorttypischen Hochstauden (u. a. Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) und Langblättriger Ehrenpreis (*Pseudolysimachion longifolium*)) sowie geeigneter bestandserhaltender Pflegemaßnahmen.

6510 *Magere Flachland-Mähwiesen*

- Erhaltung der besonderen Habitatstrukturen, wie Standort- und Strukturvielfalt auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten,
- Erhaltung eines typischen Arteninventars mit Vorkommen von Magerkeitszeigern,
- Erhaltung der mosaikartigen Komplexe mit Feuchtgrünland sowie einer zielkonformen Nutzung durch Mahd und ohne Düngungen über geringe Erhaltungsgaben hinaus.

7110* *Lebende Hochmoore*

- Keine Erhaltungsziele definiert da die Struktur und das Arteninventar der in der Basiserfassung erfassten Fläche stimmen nicht mit den Anforderungen an den Lebensraumtyp 7110* überein.

7120 *Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore*

- Erhaltung möglichst nasser, nährstoffarmer Flächen mit ausreichender Torfmächtigkeit, möglichst auf größeren waldfreien Flächen,
- Erhaltung der lebensraumtypischen Nährstoffarmut sowie typischer, torfbildender Hochmoorvegetation mit stabilen Vorkommen.

7140 *Übergangs- und Schwingrasenmoore*

- Erhaltung der Schwingrasen, u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden,
- Erhaltung der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen,
- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der nährstoffarmen Bedingungen,
- Erhaltung der Bedingungen und Voraussetzungen, die für das Wachstum torfbildender Moose und Gefäßpflanzen erforderlich sind sowie standorttypischer Kontaktlebensräume (u.a. nährstoffarme Stillgewässer, Torfmooschlenken und Moorwälder) und charakteristischer Wechselbeziehungen.

9110 *Hainsimsen-Buchenwälder*

- Erhaltung naturnaher, strukturreicher Buchenwälder einschließlich Ilex-reicher Ausprägungen in größeren zusammenhängenden Beständen im Waldkomplex Hollen nördlich der Tanzbeck sowie kleineren Einzelbeständen im Gebiet in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite,
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- Erhaltung weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer, der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

9130 *Waldmeister-Buchenwälder*

- Erhaltung der strukturreichen Buchenwälder auf basenreichen Standorten vorrangig an den Nebenbächen Knüllbach und Twiste sowie im Waldgebiet östlich von Weertzen in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- Wiederherstellung eines für den Erhaltungszustand hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

9160 *Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder*

- Erhaltung der naturnahen bzw. halbnatürlichen, strukturreichen Eichenmischwälder auf feuchten bis nassen Standorten mit größeren Beständen im Waldgebiet Hollen bei Badenstedt, im alten Waldgebiet bei Weertzen sowie entlang der Nebenbäche des Knüllbachs und weiteren Beständen im Gebiet in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite,
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der Sonderstandorten (z. B. Quellbereiche) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen und der weitgehend natürlichen Bodenstruktur.

9190 *Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche*

- Erhaltung von naturnahen bzw. halbnatürlichen, strukturreichen Eichenmischwäldern auf nährstoffarmen Sandböden im gesamten Gebiet mit Schwerpunkt vorkommen im Bereich der Twistemündung, der Gemeinde Heeslingen, am Röhrsbach und westlich von Sittensen sowie im Teilgebiet Beverniederung und Beverner Wald in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite,
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der Sonderstandorte (z. B. Findlinge) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen und der weitgehend natürlichen Bodenstruktur.

91D0* Moorwälder

- Erhaltung naturnaher torfmoosreicher Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden im gesamten Gebiet mit einem Schwerpunktvorkommen im Bereich der Twiste und des Standortübungsplatzes Seedorf in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- Erhaltung eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- Erhaltung des weitgehend ungestörten Wasserhaushaltes mit hohen Moorwasserständen und Nährstoffarmut,
- Erhaltung der natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation mit einem hohen Anteil von Torfmoosen,
- Erhaltung der oligotrophen Nährstoffverhältnisse sowie standorttypischer Kontaktbiotope.

91E0* Auewälder mit Erle, Esche, Weide

- Erhaltung der naturnahen, feuchten bis nassen Erlen-, und Erlen-Eschenwälder aller Altersstufen mit Hauptvorkommen in der Osteniederung zwischen Freyersen und Rockstedt sowie zahlreichen Flächen entlang der Nebenbäche und in Quellbereichen in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- Erhaltung typischer Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer,
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen sowie der natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation.

91F0 Hartholzauwälder

- Erhaltung der naturnahen bzw. halbnatürlichen, strukturreichen hauptsächlich Eichenmischwälder auf regelmäßig überschwemmten Gley-Standorten an der Oste mit Hauptverbreitungsschwerpunkt in der Gemeinde Heeslingen und nordwestlich der Ortschaft Brauel in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- Erhaltung der typischen Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer,
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume),

- Erhaltung der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen sowie der natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation.

3.1.3.2 Erhaltungsziele der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Kammolch (Triturus cristatus)

- Erhaltung von Komplexen aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, fischfreien Stillgewässern in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken),
- Erhaltung der ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in den Stillgewässern,
- Erhaltung von durchgehend Wasser führenden Stillgewässern, die nicht durch Nährstoffeinträge beeinträchtigt werden.

Rapfen (Aspius aspius)

- Erhaltung der Oste stromauf ab Bremervörde, welche sporadisch als Nahrungshabitat für die Art Rapfen geeignet sein könnte.

Steinbeißer (Cobitis taenia)

- Erhaltung eines natürlichen Sedimentregimes mit sandigen Abschnitten als Steinbeißer-Habitate im Schwerpunktraum der Vorkommen Otter und Ramme.
- Erhaltung von durchgängigen, besonnten Gewässern im Tiefland mit vielfältigen Uferstrukturen, abschnittsweiser Wasservegetation, gering durchströmten Flachwasserbereichen und sich umlagernden sandigen Gewässerbetten sowie der naturraumtypischer Fischbiozönose sowie der arttypischen Lebensräume, die nicht erheblich durch Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beeinträchtigt werden.

Groppe (Cottus gobio)

- Seit dem Jahr 1989 liegt im gesamten FFH-Gebiet keine Nachweise mehr vor.

Flussneunauge (Lampetra fluviatilis)

- Erhaltung der naturnahen Oste und ihrer Nebenbäche,
- Erhaltung der unverbauten, unbelasteten, vielfältig strukturierten Gewässer,
- Erhaltung der vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere mit einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feinsedimentbänken als Larvalhabitate,
- Erhaltung von Flachwasserzonen und flache Flussabschnitten,
- Erhaltung von sauberen und lebhaft strömenden Fließgewässern sowie der Durchgängigkeit der Gewässer.

Bachneunauge (Lampetra planeri)

- Erhaltung der naturnahen Oste und ihrer Nebenbäche,
- Erhaltung der unverbauten, unbelasteten, vielfältig strukturierten Gewässer,
- Erhaltung der vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere mit einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feinsedimentbänken als Larvalhabitate,
- Erhaltung von Flachwasserzonen und flache Flussabschnitten,

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	20 von 52

- Erhaltung der sauberen und lebhaft strömenden Fließgewässer sowie Erhaltung der Durchgängigkeit der Gewässer.

Große Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis)

- Erhaltung von besonnten, halboffenen Niedermoorweihern und Torfstichen mit flutenden Vegetationsbeständen vor allem aus Torfmoosen
- Erhaltung von Weihern in den natürlicherweise stark vernässten, mesotrophen Randbereichen von Hochmooren sowie anderer mooriger Gewässer.

Grüne Flussjungfer (Ophiogomphus cecilia)

- Erhaltung der naturnahen Fließgewässer mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation,
- Erhaltung der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes,
- Erhaltung von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art,
- Erhaltung von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen,
- Erhaltung einer sandig bis kiesigem Substratsohle (Larvenhabitat),
- Erhaltung von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen,
- Erhaltung von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten)
- Erhaltung möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem.

Fischotter (Lutra lutra)

- Erhaltung großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke,
- Erhaltung naturnaher Gewässer und Auen mit strukturreichen Gewässerrändern, Weich- und Hartholzauenbereichen und hoher Gewässergüte,
- Erhaltung von störungsarmen Gewässerabschnitten,
- Erhaltung der weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage.

3.1.4 Maßgebliche Bestandteile

3.1.4.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

In der Tabelle 3-2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL gemäß SDB (2020a) aufgeführt, für diese wurden auch Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 3.1.3).

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	21 von 52

Tabelle 3-2 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“

LRT-Code	LRT-Bezeichnung
2310	Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen
2330	Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen
3130	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften
3160	Dystrope Stillgewässer
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
4010	Feuchte Heiden mit Glockenheide
4030	Trockene Heiden
6230	Artenreiche Borstgrasrasen
6410	Pfeifengraswiesen
6430	Feuchte Hochstaudenfluren
6210	Magere Flachland-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
9110	Hainsimsen-Buchenwälder
9130	Waldmeister-Buchenwälder
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide
91F0	Hartholzauwälder

Kennzeichnung der prioritären Lebensraumtypen gemäß Ausweisung in den Erhaltungszielen (s. o.), da im SDB keine erfolgte.

3.1.4.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

In Tabelle 3-3 sind die Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Feerner Moor“ aufgeführt. Für diese Arten wurden Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 2.1.3).

Tabelle 3-3 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“

Art
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)

Art
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)

3.1.4.3 Charakteristische Arten

Weiterhin sind bei Natura 2000 die charakteristischen Arten der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL, die durch das Vorhaben eventuell beeinträchtigt werden könnten, zu betrachten. Diese sind in Tabelle 3-4 aufgeführt.

Tabelle 3-4 Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Vögel (charakteristisch als BV bzw. RV)		
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	6410, 7110*, 7120, 7140	■ (BV)
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	2310, 4030	■ (BV)
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	2310, 4030	■ (BV)
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	6410, 6430, 6510	■
Buntspechts (<i>Picoides major</i>)	9110, 9120, 9130	■
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	3260, 91E0*	■
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	4030, 6510	■
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	6430	■
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	3260	■
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	9160, 9160	■
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	91F0	■
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	7110*, 7120	■ (BV)
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	91F0	■
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	2310, 4030	■ (BV)
Hohлтаube (<i>Columba oenas</i>)	9110, 9120, 9130	■
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	9160	■
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	9160, 9190, 91D0*, 91E0*, 91F0	■
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	3150	■
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	7110*	■ (BV)
Kranich (<i>Grus grus</i>)	3160, 91D0*	■
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	3160, 7110	■ (BV)
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	3150	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	9160, 9190, 91E0*, 91F0	■
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	91E0*, 91F0	■

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	4030	■
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	2310, 7110*, 7120	■ (BV)
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	91E0*, 91F0	■
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	2310, 4030, 7110*, 7120	■ (BV)
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	6430	■
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	9110, 9120, 9130, 9160, 9190, 91F0	■
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	6410, 6510	■
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	3150	■
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	2310	■ (BV)
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	9130, 91F0	■
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	9110, 9120, 9130	■
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	9110, 9120, 9130, 9160, 91F0	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	9110, 9120, 9130, 9160, 91F0	■
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	2310, 4030	■ (BV)
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	9160, 91F0	■
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	7110*, 7120	■ (BV)
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	6430	■
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	3150	■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	3150	■
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	3260	
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	6430, 6510	■
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	6410, 6430	■
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	91D0*, 91E0*	■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	91D0*, 91E0*	■
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	9160, 91F0	■
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	6410, 6510	■
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	3150	■
Säugetiere		
Biber (<i>Castor fiber</i>)	3260, 6430, 91E0*, 91F0	■
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	3150, 3260, 6430, 91E0*	■
Fledermäuse		
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	3260	■
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	3260, 9160	■
Große und Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii / mystacinus</i>)	3260	■

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	9110, 9120	■
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	9110, 9120	■
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	9160	■
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	91E0*, 91F0	■
Reptilien und Amphiben		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	3150, 6430	■
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	3130, 3150, 6430	■
Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	3130	■
Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	4010, 4030, 7120	■
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	3150, 6430	■
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	3130, 3150, 3160, 4010, 6430	■
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	6430	■
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	2310	■
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	4030, 7120	■
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	4010, 7120, 91D0*	■
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	2310, 4030	■

¹ Arten mit der Ausweisung (BV) in der Spalte wurden als solche in den Vollzugshinweisen des NLWKN ausgezeichnet. Für alle anderen Arten erfolgte keine BV bzw. RV Auszeichnung, so dass diese konservativ als BV und RV betrachtet werden.

BV = Brutvogel, RV = Rastvogel.

■ = ja, - = nein

3.1.4.1 Rand- und Pufferzonen

Es sind keine fachlich bedeutsamen Rand- und Pufferzonen bekannt (SDB 2020a).

3.1.4.2 Funktional bedeutsame Strukturen außerhalb des Gebietes / funktionale Beziehungen

Es gibt keine Hinweise darauf, dass funktional bedeutsame Strukturen außerhalb des Gebietes liegen oder funktionale Beziehungen zu beachten sind (vgl. SDB 2020a).

3.1.4.3 Weitere maßgebliche Bestandteile des Gebietes

Als maßgebliche Bestandteile des Gebietes werden neben den als Erhaltungsziele festgelegten Lebensraumtypen einschließlich ihrer charakteristischen Arten und den Anhang II-Arten auch die in den Erhaltungs- und Entwicklungszielen definierten Habitate der Anhang II-Arten, die maßgeblichen standörtlichen (abiotischen) Voraussetzungen und die wesentlichen funktionalen Beziehungen im Gebiet betrachtet (siehe Kapitel 2.1.3).

3.1.5 Erhaltungszustand der geschützten Lebensraumtypen und Arten

Nach behördlicher Auskunft des NLWKN sind die aktuellen Erhaltungszustände der nach Anhang I und II der FFH-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen und Arten des FFH-Gebietes dem Standarddatenbogen (SDB 2020a) zu entnehmen (siehe Tabelle 3-5):

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	25 von 52

Tabelle 3-5 Informationen zu den Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Fläche (ha)	Repräsentativität	Erhaltungszustand	Gesamtbeurteilg
2310	Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen	1,30	B	B	C
2330	Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen	0,10	C	B	C
3130	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation	0,06	C	B	C
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften	10,30	B	B	C
3160	Dystrophe Stillgewässer	0,80	C	B	C
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	93,70	A	B	B
4010	Feuchte Heiden mit Glockenheide	3,80	B	B	B
4030	Trockene Heiden	11,30	B	B	C
6230	Artenreiche Borstgrasrasen	7,30	B	B	C
6410	Pfeifengraswiesen	2,60	B	B	B
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	32,60	B	C	C
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	23,30	B	C	B
7110*	Lebende Hochmoore	0,40	C	C	C
7120	Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	22,60	C	C	C
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	6,30	B	B	C
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	28,60	C	B	C
9130	Waldmeister-Buchenwälder	3,90	C	B	C
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder	106,00	A	B	A
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	126,00	B	B	B
91D0*	Moorwälder	113,00	B	B	B
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide	144,00	A	B	A
91F0	Hartholzauwälder	17,10	B	B	C

Repräsentativität: A= hervorragend; B=gut; C= mittlere, D= nicht signifikant

Erhaltungszustand: A=sehr gut; B=gut; C=mittel bis schlecht

Gesamtbeurteilung (Gesamtbeurteilg.) der Bedeutung des Natura 2000-Gebiets: A=sehr hoch (hervorragend), B=hoch (gut), C=mittel bis gering (signifikant)

Tabelle 3-6 Informationen zu den Anhang II-Arten des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“

Artnamen	Population	Gebietsbeurteilung			
		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	i=0	1	C	C	C
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	i=0	1	C	B	C
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	i=0	1	C	C	C
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	i=0	1	C	B	C
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	i=0	1	C	C	C
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	i=0	1	C	C	C
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	i=0	1	C	C	C
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	i=0	1	C	C	C
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	i=0	1	B	C	C

Arten gemäß SDB (2020a).

Population: i=Individuen

Gebietsbeurteilung:

Population (Relative Populationsgröße der Art bezogen auf die Gesamtpopulation in Deutschland):

1 > 2%, 2 2-5 %, 3 5-15 %, 4 15-50%, 5 < 50%, D nicht signifikant

Erhaltung (Erhaltungszustand): A=hervorragend; B=gut; C= durchschnittlich oder beschränkt

Isolierung: A=Population (beinahe) isoliert; B=Population nicht isoliert, aber am Rande des Verbreitungsgebiets;

C=Population nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets

Gesamt: A=hervorragender Wert; B=guter Wert; C=signifikanter Wert

Im Standarddatenbogen (SDB 2020a) für das FFH-Gebiet sind weiterhin weitere Arten genannt, welche jedoch keine Anhang II-Arten sind, aber als charakteristische Arten ausgezeichnet sind. Die anderen Arten werden nachfolgend aufgelistet aber nicht weiter in der Prüfung dieses FFH-Gebiets betrachtet.

Tabelle 3-7 Zusätzliche Arten im Standarddatenbogen des FFH-Gebietes „Oste mit Nebenbächen“

Artnamen	Population	Gebietsbeurteilung			
		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
<i>Anthericum ramosum</i>	i=0	-	-	-	-
<i>Dactylorhiza majalis ssp. majalis</i>	i=0	-	-	-	-
<i>Lathyrus palustris</i>	i=0	-	-	-	-
<i>Pedicularis sylvatica</i>	i=0	-	-	-	-
<i>Platanthera bifolia</i>	i=0	-	-	-	-

4. FFH-GEBIET NR: 2820-301 „WIESTETAL, GLINDBUSCH UND BORCHELSMOOR“

Die Auswertung und das Fazit der Gebietsbewertung finden sich im Hauptdokument (Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung) in Kapitel 8.

Das FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“ wird auf einer Länge von ca. 595 m gequert.

4.1 Beschreibung des Natura 2000-Gebietes

4.1.1 Allgemeine Gebietsangaben

Wichtige allgemeine Gebietsangaben sind in der Tabelle 4-1 zusammengestellt.

Tabelle 4-1 Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

Fläche:	837,00 ha
Landkreise:	Rotenburg (Wümme)
Letzte Aktualisierung SDB:	Dezember 2020
Andere Gebietsmerkmale:	Bachniederung mit Grünland- und Sumpfpflanzengesellschaften, Au- und Bruchwäldern, Eichen-Hainbuchenwald u. a. Ferner degenerierte Hochmoorflächen und Birken-Moorwald, kleinflächig Torfmoos-Bulten-Schlenken-Gesellschaften.
Güte und Bedeutung:	Sehr wertvoller naturraumtypischer Biotopkomplex mit mehreren Arten und Lebensraumtypen der FFH-Anhänge, insb. bedeutendes Vorkommen von Erlen-Eschenwäldern. Eines der wenigen (zeitweilig das landesweit größte) Vorkommen von <i>Apium repens</i> .
Erhaltungsmaßnahmen:	keine Angaben
Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet:	Negative Auswirkungen durch folgende „Bedrohungen und Belastungen“ innerhalb des Gebietes: <ul style="list-style-type: none"> ■ Landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung (mittel) ■ Erstaufforstung auf Freiflächen (mittel) ■ Saurer Regen (gering) ■ Atmosphärischer Stickstoffeintrag (mittel) ■ Anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse (hoch) ■ Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern (gering) ■ Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung (gering) ■ Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten (mittel)

Quelle: Standarddatenbogen (SDB 2020b)

4.1.2 Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“ ist durch folgende Schutzgebiete gesichert:

- NSG LÜ 084 Glindbusch
- NSG LÜ 289 Westliches Borchelsmoor
- NSG LÜ 295 Wiestetal

- LSG ROW 133 Glindbach, Hesedorfer Wiesen und Keenmoorwiesen

Von diesen NSG und LSG befindet sich nur das NSG „Wiestetal“ (LÜ 295)“ (LÜ 359) im Querungsbereich des Vorhabens. Das Naturschutzgebiet „Wiestetal“ (LÜ 295) wird von dem Vorhaben auf einer Strecke von ca. 430 m gequert.

4.1.3 Erhaltungsziele

Es werden die Erhaltungsziele für Lebensraumtypen nach Anhang I und für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie für das FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“ aufgeführt (LANDSKREIS ROTENBURG (WÜMME) 2021b). Im SDB des FFH-Gebiets sind 16 Lebensraumtypen nach Anhang I ausgeführt (3150, 3160, 3260, 4010, 6230*, 6410, 6430, 6510, 7120, 7140, 7150, 9110, 9160, 9190, 91D0*, 91E0*). Da das FFH-Gebiete nur im Teilgebiet des Landkreises Rotenburg (Wümme) gequert wird werden hier nur die Erhaltungsziele des Landkreises Rotenburg (Wümme) berücksichtigt.

4.1.3.1 Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

- Erhaltung von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübbtem eutrophem Wasser,
- Erhaltung eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen,
- Erhaltung gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit Vorkommen von Großlaichkraut- und/oder Froschbiss-Gesellschaften,
- Erhaltung der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung,
- Erhaltung der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermoorung,
- Erhaltung der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und
- Erhaltung der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche.

3160 Dystrophe Stillgewässer

- Erhaltung dystropher Gewässer und ihrer Uferbereiche,
- Erhaltung einer dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoffarmut und der entsprechenden hydrologischen Bedingungen, auch in der Umgebung der Gewässer,
- Erhaltung natürlicher, naturnaher oder ungenutzter Ufer mit ausgebildeter Vegetationszonierung wie z.B. Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen, Vermoorungen und Seggenrieder sowie
- Erhaltung der sauren Standortverhältnisse und der natürlichen Dynamik im Rahmen der Moorentwicklung.

3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

- Erhaltung der naturnahen Wieste mit unverbauten Ufern,
- Erhaltung der vielfältigen Sedimentstrukturen mit feinsandigen, kiesigen bis grobsteinigen Abschnitten,

- Erhaltung eines weitgehend natürlichen Abflussverhaltens, bei hoher Wasserqualität und möglichst geringen Sand- und Nährstoffeinträgen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen,
- Erhaltung der Wasser- und Ufervegetation mit ihren kleinräumig wechselnden Habitatstrukturen,
- Erhaltung der Durchgängigkeit der Gewässer sowie
- Erhaltung von Uferstreifen mit auentypischen Gehölzen, die nicht die Entwicklung von lebensraumtypischer Wasservegetation durch zu starke und flächendeckende Verschattung des Wasserkörpers beeinträchtigen.

6230* *Artenreiche Borstgrasrasen*

- Keine Erhaltungsziele

6410 *Pfeifengraswiesen*

- Erhaltung regelmäßig gepflegter/genutzter Pfeifengraswiesen typischer Standorte,
- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen (Vegetationsstruktur und Deckungsanteil lebensraumtypischer Kräuter),
- Erhaltung der pedologischen und hydrologischen Verhältnisse (insbesondere lebensraumtypischer Wasserstand),
- Erhaltung der standorttypischen und charakteristischen pH-Werte (hoher oder niedriger Basengehalt),
- Erhaltung der oligotrophen Verhältnisse sowie
- Erhaltung von bestandserhaltenden Pflegeregimen bzw. Nutzungsformen.

6430 *Feuchte Hochstaudenfluren*

- Erhaltung feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Feuchtwäldern, Feuchtgebüschern, Röhrichten, Seggenriedern und Feuchtwiesen) an den beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen,
- Erhaltung der naturnahen Uferstrukturen,
- Erhaltung der typischen hydrologischen und trophischen Verhältnisse,
- Erhaltung mit hohem Anteil der standorttypischen Hochstauden sowie
- Erhaltung geeigneter bestandserhaltender Pflegemaßnahmen.

6510 *Magere Flachland-Mähwiesen*

- Erhaltung der besonderen Habitatstrukturen, wie Standort- und Strukturvielfalt auf frischen bis feuchten Standorten,
- Erhaltung eines typischen Arteninventars mit Vorkommen von Magerkeitszeigern,
- Erhaltung der mosaikartigen Komplexe mit Feuchtgrünland, Röhrichten und Seggenrieden sowie
- Erhaltung einer zielkonformen Nutzung durch Mahd und ohne Düngungen über geringe Erhaltungsgaben hinaus.

7120 *Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore*

- Erhaltung möglichst nasser, nährstoffarmer Flächen mit ausreichender Torfmächtigkeit, möglichst auf größeren waldfreien Flächen,

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	30 von 52

- Erhaltung der lebensraumtypischen Nährstoffarmut sowie
- Erhaltung typischer, torfbildender Hochmoorvegetation.

7140 *Übergangs- und Schwingrasenmoore*

- Erhaltung der Schwingrasen, u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden,
- Erhaltung der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen,
- Erhaltung der nährstoffarmen Bedingungen, der waldfreie Flächen,
- Erhaltung der Bedingungen und Voraussetzungen, die für das Wachstum torfbildender Moose und Gefäßpflanzen erforderlich sind,
- Erhaltung von Vorkommen charakteristischer Tier- und Pflanzenarten in stabilen Populationen sowie
- Erhaltung standorttypischer Kontaktlebensräume und charakteristischer Wechselbeziehungen.

7150 *Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften*

- Erhaltung von Torfflächen mit Schnabelried-Gesellschaften im Verbund mit Hochmooren und Moorwäldern,
- Erhaltung der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen
- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der hydrologischen Verhältnisse und der nährstoffarmen Bedingungen,
- Erhaltung von nassen, nährstoffarmen Torf- und/oder Sandflächen mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelriedgesellschaften und
- Erhaltung standorttypischer Kontaktlebensräume (Birken-Moorwäldern, Birken-Bruchwäldern, sowie Moorheide-Stadien) und charakteristischer Wechselbeziehungen sowie
- Erhaltung von charakteristischen Tier- und Pflanzenarten in stabilen Populationen.

9160 *Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder*

- Erhaltung von feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder als großflächiger, feuchter Geißblatt- und Waldziest-Eichen-Hainbuchenwald einschließlich der Übergänge zum Traubenkirschen- und Winkelseggen-Erlen-Eschenwald mit einem hohen Alt- und Totholzanteil auf mäßig feuchten bis feuchten, nährstoffreichen Standorten,
- Erhaltung mehrerer Waldentwicklungsphasen,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (hoher Eichenanteil, nur geringe Anteile der Rotbuche) sowie
- Erhaltung der weitgehend natürlichen Bodenstruktur.

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche

- Erhaltung von alten bodensauren Eichenwäldern auf Sandböden mit Stieleiche als trockene bis feuchte Stieleichen-Birken-Wälder auf sandigen Talrändern mit einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern (NSG „Glindbusch“, LSG „Glindbachniederung, Hesedorfer Wiesen und Keenmoorwiesen“),
- Erhaltung von alten bodensauren Eichenwäldern auf Sandböden mit Stieleiche als trockene bis feuchte Stieleichen-Birken-Wälder auf sandigen Talrändern mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern (NSG „Wiestetal“),
- Erhaltung von mehrerer Waldentwicklungsphasen,
- Erhaltung eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume),
- Erhaltung der natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (hoher Eichenanteil) sowie
- Erhaltung der weitgehend natürlichen Bodenstruktur.

91D0* Moorwälder

- Erhaltung von Moorwälder als Torfmoos-Birkenbruch auf meist feuchten bis wassergesättigten, leicht bis mäßig zersetzten Torfen, mit einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit kleinflächig verbreiteten Hochmoorresten, Übergangs- und Schwingrasenmooren (NSG „Glindbusch“),
- Erhaltung von Moorwälder als Torfmoos-Birkenbruch auf meist feuchten bis wassergesättigten, leicht bis mäßig zersetzten Torfen mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit kleinflächig verbreiteten Hochmoorresten, Übergangs- und Schwingrasenmooren (NSG „Wiestetal“) und
- Erhaltung von Moorwälder als lichte Birken-Moorwälder und Birken-Bruchwälder auf sauren, nährstoffarmen und nassen Hochmoorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit natürlicher Artenzusammensetzung, einem hohem Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit Torfmoor-Schlenken und Moorheide-Stadien und mit teilweiser Entwicklung / Wiederherstellung des prioritären Lebensraumtyps 7110 “Lebende Hochmoore“ in den zentralen Bereichen (NSG „Westliches Borchelsmoor“).

91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

- Erhaltung von Auenwälder mit Erle, Esche und Weide als großflächige Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder und Schaumkraut- sowie Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder einschließlich deren Übergänge zu Bruchwäldern und feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern auf Standorten mit einem zumindest zeitweise hohen Grundwasserstand sowie auf quelligen Standorten mit einem hohen Alt- und Totholzanteil in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit Feuchtgebüsch, Uferhochstaudenfluren, Röhrichtern, Seggenriedern und Feuchtwiesen (NSG „Glindbusch“, LSG „Glindbachniederung, Hesedorfer Wiesen und Keenmoorwiesen“),

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	32 von 52

- Erhaltung von Auenwäldern mit Erle, Esche und Weide als großflächige Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder und Schaumkraut- sowie Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder aller Altersstufen einschließlich deren Übergänge zu Bruchwäldern und feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern auf Standorten mit einem zumindest zeitweise hohen Grundwasserstand sowie auf quelligen Standorten mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, Höhlenbäumen, einem hohen Alt- und Totholzanteil in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit Feuchtgebüsch, Uferhochstaudenfluren, Röhrichten, Seggenriedern und Feuchtwiesen (NSG „Wiestetal“),
- Erhaltung von mehreren Waldentwicklungsphasen,
- Erhaltung von typischen Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer,
- Erhaltung eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z. B. Höhlen- und Horstbäume) und
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes.

4.1.3.2 Erhaltungsziele der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Grüne Flussjungfer (Ophiogomphus cecilia [serpentinus])

- Erhaltung des naturnahen Fließgewässers Wieste mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation,
- Erhaltung der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes,
- Erhaltung von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art,
- Erhaltung von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen,
- Erhaltung einer sandig bis kiesigem Substratsohle (Larvenhabitat),
- Erhaltung von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen,
- Erhaltung von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten) und
- Erhaltung möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem.

Bachneunauge (Lampetra planeri)

- Erhaltung des zur Fortpflanzung naturnaher, sauberer und sauerstoffreichen Fließgewässers Wieste mit sandig bis feinkiesigem Substrat als Laichbereiche,
- Erhaltung von für die Larvenzeit weitgehend beruhigten Feinsedimentbereiche, z. T. mit Schlammauflagen als Larvenhabitat,
- Erhaltung von Gewässerabschnitten mit gehölzreichen Uferpartien und typischen Ufergaleriewäldern,
- Erhaltung unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o. ä.,
- Erhaltung barrierefreier Wanderstrecken,
- Erhaltung von Abschnitten ohne anthropogen erhöhte Sedimenteinträge,

- Erhaltung der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes und
- Erhaltung eines der Größe und Beschaffenheit der Wieste entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes in den Bachneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen.

Flussneunauge (Lampetra fluviatilis)

- Erhaltung des zur Fortpflanzung und für die Larvenzeit sauberen und sauerstoffreichen Fließgewässers der Wieste mit kiesigen bis sandigem Substrat sowie Feinsedimentbereichen,
- Erhaltung unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o. ä.,
- Erhaltung barrierefreier Wanderstrecken,
- Erhaltung weitgehend störungsarmer Bereiche,
- Erhaltung von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen,
- Erhaltung möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge in die Laichgebiete und
- Erhaltung eines der Größe und Beschaffenheit der Wieste entsprechenden artenreichen und heimischen und gesunden Fischbestandes in den Flussneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen.

Fischotter (Lutra lutra)

- Erhaltung großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke entlang der Wieste,
- Erhaltung naturnaher, unverbauter und störungsarmer Gewässerabschnitte mit reich strukturierten Ufern,
- Erhaltung der weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik und
- Erhaltung einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage.

Steinbeißer (Cobitis taenia)

- Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus nicht verfestigten, sandigen und feinkiesigen Substraten,
- Erhaltung der natürlichen Abflusssdynamik mit sich umlagernden Sanden und Feinkiesen,
- Erhaltung möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge,
- Erhaltung von größeren, zusammenhängenden Rückzugsgebieten, in denen die notwendige Gewässerunterhaltung räumlich und zeitlich versetzt durchgeführt wird,
- Erhaltung von Habitatstrukturen im Fließgewässer wie Wurzeln und Steine.

Kriechender Sellerie (Apium repens)

- Erhaltung des feuchten bis nassen, mäßig nährstoffversorgten Grünlandstandorts, insbesondere Übergänge zum artenreichen Nassgrünland in Kontakt zum Stillgewässer,
- Erhaltung des ausreichenden und regulierbaren Wasserzuflusses zum Gewässer,
- Erhaltung des weitgehend naturnahen Wasserhaushalts und der Nährstoffversorgung,

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	34 von 52

- Erhaltung eines ausreichenden Lichteinfalls an den bekannten und potenziellen Standorten,
- Erhaltung der für konkurrenzarme Standorte notwendigen dynamischen Prozesse: hier v.a. Beweidung, Tritt und Uferabbrüche sowie
- Erhaltung eines extensiven Pflegeregimes zur Sicherung der Apium-Bestände.

4.1.4 Maßgebliche Bestandteile

4.1.4.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

In der Tabelle 4-2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL gelten gemäß SDB (2020b) aufgeführt, für diese wurden auch Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 4.1.3).

Tabelle 4-2 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

LRT-Code	LRT-Bezeichnung
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut-oder Froschbiss Gesellschaften
3160	Dystrophe Stillgewässer
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
4010 ¹	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica tetralix
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen
6410	Pfeifengraswiesen
6430	Feuchte Hochstaudenfluren
6510	Magere Flachland-Mähwiesen
7140	Übergangs-und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften
9160	Feuchte Eichen-und Hainbuchen-Mischwälder
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide

4.1.4.2 ¹ Keine Erhaltungsziele definiert

Kennzeichnung der prioritären Lebensraumtypen gemäß Ausweisung in den Erhaltungszielen (s. o.), da im SDB keine erfolgte.Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

In Tabelle 4-3 sind die Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“ aufgeführt. Für die meisten dieser Arten wurden Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 4.1.3.1).

Tabelle 4-3 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

Art
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)
Kriechender Sellerie (<i>Apium repens</i>)
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)

4.1.4.3 Charakteristische Arten

Weiterhin sind bei Natura 2000 die charakteristischen Arten der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL, die durch das Vorhaben eventuell beeinträchtigt werden könnten, zu betrachten. Diese sind in Tabelle 4-4 aufgeführt.

Tabelle 4-4 Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Vögel (charakteristisch als BV bzw. RV)		
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	6410, 7140	■ (BV)
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	6410, 6430, 6510	■
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	3260, 91E0*	■
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	6510	■
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	6430	■
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>),	3260	■
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	9160	■
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	9160	■
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	9160	■
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	9160, 9190, 91D0*, 91E0*	■
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	3150	■
Kranich (<i>Grus grus</i>)	3160, 91D0*	■
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	3160	■ (BV)
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	3150	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	9160, 9190, 91E0*	■
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	91E0*	■
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	91E0*	■
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	9160	■
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	6430	■

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>),	9160, 9190	■
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	6410, 6510	■
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	3150	■
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	9160	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	9160	■
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	9160	■
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	6430	■
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	3150	■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	9160	■
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	3150	■
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	3260	■
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	6430, 6510	■
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>),	6410, 6430	■
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	91D0*, 91E0*	■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	91D0*, 91E0*	■
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	9160	■
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	6410, 6510	■
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	3150	■
Säugetiere		
Biber (<i>Castor fiber</i>)	3260, 6430, 91E0*	■
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	3260, 6430, 91E0*	■
Fledermäuse		
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	3260	■
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	3260, 9160	■
Große und Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii / mystacinus</i>)	3260	■
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	9160	■
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	91E0*	■
Reptilien und Amphiben		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	3150, 6430	■
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	3150, 6430	■
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	3150, 6430	■
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	3150, 3160, 6430	■
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	6430	■
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	91D0*	■

¹ Arten mit der Ausweisung (BV) in der Spalte wurden als solche in den Vollzugshinweisen des NLWKN ausgezeichnet. Für alle anderen Arten erfolgte keine BV bzw. RV Auszeichnung, so dass diese konservativ als BV und RV betrachtet werden.

BV = Brutvogel, RV = Rastvogel.

■ = ja, - = nein

4.1.4.4 Rand- und Pufferzonen

Es sind keine fachlich bedeutsamen Rand- und Pufferzonen bekannt (SDB 2020b).

4.1.4.5 Funktional bedeutsame Strukturen außerhalb des Gebietes / funktionale Beziehungen

Es gibt keine Hinweise darauf, dass funktional bedeutsame Strukturen außerhalb des Gebietes liegen oder funktionale Beziehungen zu beachten sind (vgl. SDB 2020b).

4.1.4.6 Weitere maßgebliche Bestandteile des Gebietes

Als maßgebliche Bestandteile des Gebietes werden neben den als Erhaltungsziele festgelegten Lebensraumtypen einschließlich ihrer charakteristischen Arten und den Anhang II-Arten auch die in den Erhaltungs- und Entwicklungszielen definierten Habitate der Anhang II-Arten, die maßgeblichen standörtlichen (abiotischen) Voraussetzungen und die wesentlichen funktionalen Beziehungen im Gebiet betrachtet (siehe Kapitel 4.1.3).

4.1.5 Erhaltungszustand der geschützten Lebensraumtypen und Arten

Nach behördlicher Auskunft des NLWKN sind die aktuellen Erhaltungszustände der nach Anhang I und II der FFH-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen und Arten des FFH-Gebietes dem Standarddatenbogen (SDB 2020b) zu entnehmen (siehe Tabelle 4-5):

Tabelle 4-5 Informationen zu den Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Fläche (ha)	Repräsentativität	Erhaltungszustand	Gesamtbeurteilg
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut-oder Froschbiss Gesellschaften	4,30	C	B	C
3160	Dystrophe Stillgewässer	0,30	C	C	C
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	93,70	A	B	B
4010	Feuchte Heiden mit Glockenheide	0,04	D	-	-
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	0,20	C	C	C
6410	Pfeifengraswiesen	0,80	C	C	C
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	1,60	C	C	C
7120	Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	15,90	C	C	C
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	2,40	C	A	C
7150	Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften	0,005	B	B	C
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	0,20	D	-	-
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder	11,00	B	A	C
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	32,00	B	A	C
91D0*	Moorwälder	74,40	B	C	B

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Fläche (ha)	Repräsentativität	Erhaltungszustand	Gesamtbeurteilung
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide	49,30	B	C	B

Repräsentativität: A= hervorragend; B=gut; C= mittlere, D= nicht signifikant

Relative Fläche: (des Lebensraumtyps bezogen auf den gesamten Bestand des Lebensraumtyps in Deutschland): A > 15%; B 2–15%; C < 2%

Erhaltungszustand: A=sehr gut; B=gut; C=mittel bis schlecht

Gesamtbeurteilung (Gesamtbeurteilg.) der Bedeutung des Natura 2000-Gebiets: A=sehr hoch (hervorragend), B=hoch (gut), C=mittel bis gering (signifikant)

Tabelle 4-6 Informationen zu den Anhang II-Arten des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

Artname	Population	Gebietsbeurteilung			
		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	i=0	1	C	C	C
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	i=0	1	C	C	C
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	i=0	1	C	C	C
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	i=0	1	B	C	C
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	i=0	1	B	C	C
Kriechender Sellerie (<i>Apium repens</i>)	i=0	1	B	C	B

Arten gemäß SDB (2020b).

Population: i=Individuen

Gebietsbeurteilung:

Population (Relative Populationsgröße der Art bezogen auf die Gesamtpopulation in Deutschland):

1 > 2%, 2 2-5 %, 3 5-15 %, 4 15-50%, 5 < 50%, D nicht signifikant

Erhaltung (Erhaltungszustand): A=hervorragend; B=gut; C= durchschnittlich oder beschränkt

Isolierung: A=Population (beinahe) isoliert; B=Population nicht isoliert, aber am Rande des Verbreitungsgebiets;

C=Population nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets

Gesamt: A=hervorragender Wert; B=guter Wert; C=signifikanter Wert

Im Standarddatenbogen (SDB 2020b) für das FFH-Gebiet sind fernerhin weitere Arten genannt, welche jedoch keine Anhang II-Arten sind aber als charakteristische Arten ausgezeichnet sind. Diese weiteren Arten werden nachfolgend aufgelistet aber nicht weiter in der Prüfung dieses FFH-Gebiets betrachtet (Tabelle 4-7).

Tabelle 4-7 Zusätzliche Arten im Standarddatenbogen des FFH-Gebietes „Wiestetal, Glindbusch und Borschelsmoor“

Artname	Population	Gebietsbeurteilung			
		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
<i>Dactylorhiza incarnata</i> ssp. <i>incarnata</i>	i=0	-	-	-	-
<i>Dactylorhiza majalis</i> ssp. <i>majalis</i>	i=0	-	-	-	-

5. FFH-GEBIET 2322-301 „SCHWINGETAL“

Die Auswertung und das Fazit der Gebietsbewertung finden sich im Hauptdokument (Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung) in Kapitel 9.

Das FFH-Gebiet liegt ca. 850 m entfernt zur potenziellen Trassenachse und wird nicht gequert, daher wird nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen.

5.1 Beschreibung des Natura 2000-Gebietes

5.1.1 Allgemeine Gebietsangaben

Wichtige allgemeine Gebietsangaben sind in der Tabelle 5-1 zusammengestellt.

Tabelle 5-1 Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Schwingetal“

Fläche:	1961,00 ha
Landkreise:	Stade
Letzte Aktualisierung SDB:	Juni 2021
Andere Gebietsmerkmale:	Naturnah mäandrierender Bach mit mehreren naturnahen Seitenbächen in Wiesenniederung. Seggen- und hochstaudenreiche Sumpfdotterblumenwiesen dominieren. Daneben Auwaldkomplexe mit Übergängen zu Bruchwäldern.
Güte und Bedeutung:	Sehr wertvolles, komplexes Fließgewässersystem in der Naturräumlichen Region Stader Geest. Erlen-Eschenwälder mit Übergängen zu Erlenbruchwäldern sowie Birken-Bruchwälder sind von herausragender Bedeutung.
Erhaltungsmaßnahmen:	keine Angaben
Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet:	<p>Negative Auswirkungen durch folgende „Bedrohungen und Belastungen“ innerhalb des Gebietes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung (mittel) ■ intensive Beweidung (mittel) ■ Düngung (mittel) ■ andere landwirtschaftliche Aktivitäten (mittel) ■ Sand- und Kiesabbau (gering) ■ intensive Fischzucht, Intensivierung (hoch) ■ Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen) (mittel) ■ Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten) (mittel) ■ Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten) (mittel) ■ Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer) (mittel) ■ saurer Regen (gering) ■ atmosphärischer Stickstoffeintrag (mittel) ■ Abfälle und Feststoffe (mittel) ■ anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse (hoch) ■ Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern (mittel) ■ Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern (gering) ■ Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung (gering) ■ Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen (gering)

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten (mittel) ■ Migrationsbarrieren (mittel) ■ Verminderung der Ausbreitungsmöglichkeiten (gering) ■ Verschlammung, Verlandung (mittel) ■ Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession (mittel)
--	--

Quelle: Standarddatenbogen (SDB 2021b)

5.1.2 Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet „Schwingtal“ ist durch vier Naturschutzgebiete und zwei Landschaftsschutzgebiete gesichert:

- NSG LÜ 261 Steinbeck
- NSG LÜ 262 Deister Mühlenbach
- NSG 263 Fredenbecker Mühlenbach
- NSG LÜ 308 Schwingtal
- NSG LÜ 317 Barger Heide
- LSG STD 025 Schwingtal

5.1.3 Maßgebliche Bestandteile

5.1.3.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

In der Tabelle 5-2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL gemäß SDB (2021b) aufgeführt, für diese wurden auch Erhaltungsziele formuliert.

Tabelle 5-2 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Schwingtal“

LRT-Code (* = prioritär)	LRT-Bezeichnung
2310	Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen
2330	Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
4010	Feuchte Heiden mit Glockenheide
6430	Feuchte Hochstaudenfluren
6510	Magere Flachland-Mähwiesen
9110	Hainsimsen-Buchenwälder
9120	Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (<i>Quercion robori-petraeae</i> oder <i>Ilici-Fagenion</i>)
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auewälder mit Erle, Esche, Weide

Kennzeichnung der prioritären Lebensraumtypen gemäß Ausweisung in den Erhaltungszielen (s. o.), da im SDB keine erfolgte.

5.1.3.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

In Tabelle 5-3 sind die Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Schwingtal“ aufgeführt. Für diese Arten wurden Erhaltungsziele formuliert (siehe Kapitel 5.1.3).

Tabelle 5-3 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Schwingtal“

Art
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)

5.1.3.3 Charakteristische Arten

Weiterhin sind bei Natura 2000 die charakteristischen Arten der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL, die durch das Vorhaben eventuell beeinträchtigt werden könnten, zu betrachten. Diese sind in Tabelle 5-4 aufgeführt.

Tabelle 5-4 Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Schwingtal“

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Vögel (charakteristisch als BV bzw. RV)		
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	2310	■ (BV)
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	2310	■ (BV)
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	6430, 6510	■
Buntspechts (<i>Picoides major</i>)	9110, 9120	■
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	91E0*	■
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	6510	■
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	6430	■
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	3260	■
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	9160	■
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	9110, 9120, 9160	■
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	2310	■ (BV)
Hohлтаube (<i>Columba oenas</i>)	9110, 9120	■
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	9160	■
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	9160, 9190, 91D0*, 91E0*	■
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	3150	■
Kranich (<i>Grus grus</i>)	91D0	■
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	3150	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	9160, 9190, 91E0*	■
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	91E0*	■
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	2310	■ (BV)

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	91E0*	■
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	2310	■ (BV)
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	9110, 9120, 9160	■
Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	6430	■
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	9110, 9120, 9160, 9190	■
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	6510	■
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	3150	■
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	2310	■ (BV)
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	9110, 9120	■
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	9110, 9120, 9160	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	9110, 9120, 9160	■
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	2310	■ (BV)
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	9160	■
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	6430	■
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	3150	■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	9110, 9120, 9160	■
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	3150	■
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	3260	
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	6430, 6510	■
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	6430	■
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	91D0*, 91E0*	■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	91D0*, 91E0*	■
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	9160	■
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	6510	■
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	3150	■
Säugetiere		
Biber (<i>Castor fiber</i>)	3260, 6430, 91E0*	■
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	3150, 3260, 6430, 91E0*	■
Fledermäuse		
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	3260	■
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	3260, 9160	■
Große und Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii / mystacinus</i>)	3260	■
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	9110, 9120	■
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	9110, 9120	■
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	9160	■
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	91E0*	■
Reptilien und Amphiben		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	3150, 6430	■

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	3150, 6430	■
Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	4010, 4030, 7120	■
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	3150, 6430	■
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	3150, 4010, 6430	■
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	6430	■
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	2310	■
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	4010, 91D0*	■
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	2310	■

¹ Arten mit der Ausweisung (BV) in der Spalte wurden als solche in den Vollzugshinweisen des NLWKN ausgezeichnet. Für alle anderen Arten erfolgte keine BV bzw. RV Auszeichnung, so dass diese konservativ als BV und RV betrachtet werden.

BV = Brutvogel, RV = Rastvogel.

■ = ja, - = nein

6. FFH-GEBIET 2322-331 „HAHNENHORST“

Die Auswertung und das Fazit der Gebietsbewertung finden sich im Hauptdokument (Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung) in Kapitel 10.

Das FFH-Gebiet liegt ca. 1.286 m entfernt zur potenziellen Trassenachse und wird nicht gequert, daher wird nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen.

6.1 Beschreibung des Natura 2000-Gebietes

6.1.1 Allgemeine Gebietsangaben

Wichtige allgemeine Gebietsangaben sind in der Tabelle 6-1 zusammengestellt.

Tabelle 6-1 Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Hahnenhorst“

Fläche:	62,24 ha
Landkreise:	Stade und Rotenburg (Wümme)
Letzte Aktualisierung SDB:	Mai 2021
Andere Gebietsmerkmale:	In leicht welliger Geest gelegene Laubwälder mit Quellbereichen und Bachtälchen. Gut ausgeprägte tlw. quellige Erlen-Eschenwälder sowie feuchte bodensaure Eichen-Hainbuchenwälder. Kleinflächig bodensaure und mesophile Buchenwälder.
Güte und Bedeutung:	Verbesserung der Repräsentanz für Auenwälder mit Erle und Esche sowie Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder im Naturraum Stader Geest. Daneben Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwald.
Erhaltungsmaßnahmen:	keine Angaben
Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet:	Negative Auswirkungen durch folgende „Bedrohungen und Belastungen“ innerhalb des Gebietes: <ul style="list-style-type: none">■ Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen (mittel)■ saurer Regen (gering)■ atmosphärischer Stickstoffeintrag (mittel)■ Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten (mittel)

Quelle: Standarddatenbogen (SDB 2021c)

6.1.2 Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet „Hahnenhorst“ ist durch vier Naturschutzgebiete und zwei Landschaftsschutzgebiete gesichert:

- NSG LÜ 339 Hahnenhorst
- LSG STD 027 Hahnenhorst

6.1.3 Maßgebliche Bestandteile

6.1.3.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

In der Tabelle 6-2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL gemäß SDB (2021c) aufgeführt, für diese wurden auch Erhaltungsziele formuliert.

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	45 von 52

Tabelle 6-2 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Hahnenhorst“

LRT-Code (* = prioritär)	LRT-Bezeichnung
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auewälder mit Erle, Esche, Weide

Kennzeichnung der prioritären Lebensraumtypen gemäß Ausweisung in den Erhaltungszielen (s. o.), da im SDB keine erfolgte.

6.1.3.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Es sind keine Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Hahnenhorst“ aufgeführt.

6.1.3.3 Charakteristische Arten

Weiterhin sind bei Natura 2000 die charakteristischen Arten der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL, die durch das Vorhaben eventuell beeinträchtigt werden könnten, zu betrachten. Diese sind in Tabelle 6-3 aufgeführt.

Tabelle 6-3 Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes „Hahnenhorst“

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Vögel (charakteristisch als BV bzw. RV)		
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	91E0*	■
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	9160	■
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	9160	■
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	9160	■
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	9160, 91D0*, 91E0*	■
Kranich (<i>Grus grus</i>)	91D0	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	9160, 9190, 91E0*	■
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	91E0*	■
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	91E0*	■
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	9160	■
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	9160, 9190	■
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	9160	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	9160	■
Sumpfmehse (<i>Parus palustris</i>)	9160	■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	9160	■
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	91D0*, 91E0*	■
Weidenmehse (<i>Parus montanus</i>)	91D0*, 91E0*	■
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	9160	■

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Säugetiere		
Biber (<i>Castor fiber</i>)	91E0*	■
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	91E0*	■
Fledermäuse		
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	9160	■
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	9160	■
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	91E0*	■
Reptilien und Amphiben		
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	91D0*	■

¹ Arten mit der Ausweisung (BV) in der Spalte wurden als solche in den Vollzugshinweisen des NLWKN ausgezeichnet. Für alle anderen Arten erfolgte keine BV bzw. RV Auszeichnung, so dass diese konservativ als BV und RV betrachtet werden.

BV = Brutvogel, RV = Rastvogel.

■ = ja, - = nein

7. FFH-GEBIET 2522-301 „AUETAL UND NEBENTÄLER“

Die Auswertung und das Fazit der Gebietsbewertung finden sich im Hauptdokument (Anlage B Natura 2000-Vorabschätzung) in Kapitel 11.

Das FFH-Gebiet liegt ca. 1.820 m entfernt zur potenziellen Trassenachse und wird nicht gequert, daher wird nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen.

7.1 Beschreibung des Natura 2000-Gebietes

7.1.1 Allgemeine Gebietsangaben

Wichtige allgemeine Gebietsangaben sind in der Tabelle 7-1 zusammengestellt.

Tabelle 7-1 Zusammenfassung allgemeiner Angaben zum FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“

Fläche:	753,00 ha
Landkreise:	Rotenburg (Wümme)
Letzte Aktualisierung SDB:	Juni 2021
Andere Gebietsmerkmale:	Naturnahe Bachtäler und ihre Randbereiche mit Erlen-Eschenwäldern, feuchtem und mesophilem Grünland, Quellsümpfen, Hochstaudenfluren, Buchen- und Eichen-Mischwäldern. Vorkommen von Fischotter, Bach- und Flußneunaue.
Güte und Bedeutung:	Naturraumtypische Biotopkomplexe von Bachtälern mit Vorkommen mehrerer Lebensraumtypen und Arten gemäß Anh. I und II, insbesondere Erlen-Eschenwälder, Bach- und Flußneunaue, Fischotter.
Erhaltungsmaßnahmen:	keine Angaben
Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet:	<p>Negative Auswirkungen durch folgende „Bedrohungen und Belastungen“ innerhalb des Gebietes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung (mittel) ■ Düngung (hoch) ■ Forstliches Flächenmanagement (hoch) ■ andere forstwirtschaftliche Aktivitäten (mittel) ■ Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch) (mittel) ■ Andere menschliche Eingriffe und Störungen (gering) ■ Veränderung des hydrologischen Regimes und Funktion (mittel) ■ andere punktuelle Verschmutzungen von Oberflächengewässern (mittel) ■ Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft (hoch) ■ saurer Regen (gering) ■ atmogener Stickstoffeintrag (mittel) ■ invasive nicht-einheimische Arten (hoch) ■ anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse (mittel) ■ anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse (mittel) ■ Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern (gering) ■ Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten (mittel) ■ Verschlammung, Verlandung (mittel) ■ Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession (hoch)

Quelle: Standarddatenbogen (SDB 2021d)

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	48 von 52

7.1.2 Schutzgebiete im Bereich des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“ ist durch vier Naturschutzgebiete und zwei Landschaftsschutzgebiete gesichert:

- NSG LÜ 216 Aueniederung und Nebentäler
- NSG LÜ 325 Steinbeckforst

7.1.3 Maßgebliche Bestandteile

7.1.3.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

In der Tabelle 7-2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL gemäß SDB (2021) aufgeführt, für diese wurden auch Erhaltungsziele formuliert.

Tabelle 7-2 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“

LRT-Code	LRT-Bezeichnung
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
6430	Feuchte Hochstaudenfluren
6510	Magere Flachland-Mähwiesen
9110	Hainsimsen-Buchenwälder
9120	Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (<i>Quercion robori-petraeae</i> oder <i>Ilici-Fagenion</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwälder
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide

Kennzeichnung der prioritären Lebensraumtypen gemäß Ausweisung in den Erhaltungszielen (s. o.), da im SDB keine erfolgte.

7.1.3.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Es sind keine Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“ aufgeführt.

7.1.3.3 Charakteristische Arten

Weiterhin sind bei Natura 2000 die charakteristischen Arten der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL, die durch das Vorhaben eventuell beeinträchtigt werden könnten, zu betrachten. Diese sind in Tabelle 7-3 aufgeführt.

**Tabelle 7-3 Charakteristische Arten der Lebensraumtypen des FFH-Gebietes
„Auetal und Nebentäler“**

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Vögel (charakteristisch als BV bzw. RV)		
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	6430, 6510	■
Buntspechts (<i>Picoides major</i>)	9110, 9120, 9130	■
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	91E0*	■
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	6510	■
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	6430	■
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	9160, 9190	■
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	9110, 9120, 9130	■
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	9160	■
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	9160, 9190, 91D0*, 91E0*	■
Kranich (<i>Grus grus</i>)	91D0*	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	9160, 9190, 91E0*	■
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	91E0*	■
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	91E0*	■
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	6430	■
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	9110, 9120, 9130, 9160, 9190	■
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	6510	■
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	9130	■
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	9110, 9120, 9130	■
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	9160	■
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	6430	■
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	3150	■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	9110, 9120, 9130, 9160	■
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	6430, 6510	■
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	6430	■
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	91D0*, 91E0*	■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	91D0*, 91E0*	■
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	9160	■
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	6510	■
Säugetiere		
Biber (<i>Castor fiber</i>)	6430, 91E0*	■
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	3260, 6430, 91E0*	■

Art	LRT-Code	Betrachtung als charakt. Art ¹
Fledermäuse		
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	3260	■
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	3260, 9160	■
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	9110, 9120	■
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	9110, 9120	■
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	9160	■
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	91E0*	■
Reptilien und Amphiben		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	3150, 6430	■
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	3150, 6430	■
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	3150, 6430	■
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	3150, 6430	■
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	6430	■
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	91D0*	■

¹ Arten mit der Ausweisung (BV) in der Spalte wurden als solche in den Vollzugshinweisen des NLWKN ausgezeichnet. Für alle anderen Arten erfolgte keine BV bzw. RV Auszeichnung, so dass diese konservativ als BV und RV betrachtet werden.

BV = Brutvogel, RV = Rastvogel.

■ = ja, - = nein

8. LITERATURVERZEICHNIS

LANDKREIS STADE 2021	Erhaltungsziele – Gebietsbezogenen Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen, FFH-Nr. 156, FFH-Gebiet „Feerner Moor“, Bearbeiter Landkreis Stade, Mai 2021
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME) 2021a	Erhaltungsziele, FFH-Nr. 030, FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ im Landkreis Rotenburg (Wümme), zuständige UNB Rotenburg (Wümme), Mai 2021
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME) 2021b	Erhaltungsziele, FFH-Nr. 039, FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor“, zuständige UNB Rotenburg (Wümme), Mai 2021
NLF 2021	Erhaltungsziele, FFH-Nr. 156, FFH-Gebiet „Feerner Moor“, Bearbeiter NLF (Niedersächsische Landesforsten), Datum der Datei: 2021
SDB 2020a	Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets, 2423-301 Feerner Moor, zuletzt aktualisiert Mai 2021, Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)
SDB 2020b	Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets, 2520-331 Oste mit Nebenbächen, zuletzt aktualisiert Juli 2020, Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)
SDB 2021a	Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets, 2820-301 Wiesental, Glindbusch und Borchelsmoor, zuletzt aktualisiert Dezember 2020, Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)
SDB 2021b	Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets, 2322-301 Schwingetal, zuletzt aktualisiert Juli 2021, Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)
SDB 2021c	Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets, 2522-331 Hahnenhorst, zuletzt aktualisiert Mai 2021, Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)
SDB 2021d	Standard-Datenbogen / Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets, 2522-301 Auetal und Nebenbäche, zuletzt aktualisiert Juni 2021, Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)